

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 07.05.2015** wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Herr Kurt Glöcker erhält die Verdienstmedaille der Stadt Schwetzingen für sein langjähriges Engagement im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der jüdischen Geschichte und des jüdischen Lebens in Schwetzingen zu Zeiten des Nationalsozialismus.

Herrn Glöcker wurde im Rahmen der Gedenkstunde zur Erinnerung an die jüdische Gemeinde in Schwetzingen bereits am Montag, dem 18. Mai 2015 die Verdienstmedaille verliehen.

Die weiteren Themen der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung sowie der nicht öffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 21.05.2015** sind Gegenstand der heutigen oder einer der nächsten Sitzungen.

Die in der nicht öffentlichen Sitzung des **Schwimmbad- bzw. Werksausschusses am 15.06.2015** gefassten Beschlüsse sind nicht zur Bekanntgabe geeignet.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

TOP 3 Kindergartenangelegenheiten - Erweiterung Krippen- und Ausbau Kindergartenangebot Vorlage: 1640/2015/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert einleitend das vorgeschlagene Maßnahmenpaket. Im Interesse einer guten Haushaltsplanung sei es immer das Ziel gewesen, langfristig und zielorientiert zu planen. Trotzdem sei es wichtig, auch zeitnah auf erkennbaren Bedarf zu reagieren, der hier absolut gegeben sei. Durch die sehr moderate Preisgestaltung sei Schwetzungen im Kindergartenbereich nach wie vor sehr attraktiv.

Es folgen die Stellungnahmen der Stadträtinnen Kolb, Rebmann und Fackel-Kretz-Keller, die als Anlage beigefügt sind. Frau Münch findet es wichtig, auch in Sachen Personal ein unterstützendes Signal zu setzen. Positiv für die Eltern seien die gleich bleibenden Gebühren. Bei der Planung solle man auch schon mit einplanen, was man denn grundsätzlich mit den Flächen machen solle, wenn sie mal nicht mehr für Zwecke der Kleinkinderbetreuung benötigt würden.

Auch Stadträtin Menges unterstützt die Vorschläge, insbesondere die enthaltenen Sofortmaßnahmen. Die Reservierungsgebühr sei ebenfalls sinnvoll, man solle sie allerdings sensibel handhaben, um Härten zu vermeiden. Zustimmung kommt auch von Stadtrat Nerz. Besonders lobte er die Stelle für die praxisintegrierte Ausbildung (PIA).

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Zusammenstellung anstehender Maßnahmen im Kindergartenbereich vom 21.04.2015 zur Kenntnis und fasst folgende Beschlüsse:

1. Der Bau von weiteren zwei Krippen (20 Plätzen) im städtischen Kindergarten Spatzennest sowie im Kindergarten Sonnenblume wird befürwortet.
2. Das bestehende Provisorium einer Krippe im Kindergarten Sonnenblume soll baulich in eine dauerhafte Krippengruppe umgesetzt werden.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Planungen für die Ziffern 1 und 2 an einen Architekten zu vergeben bzw. mit dem Träger hierüber eine Vereinbarung abzuschließen. Der Gemeinderat wird ab Vorliegen der Entwurfsplanung zur endgültigen Entscheidung erneut eingebunden.
4. Die Stadt beteiligt sich an den Sanierungskosten der vom Kindergarten St. Josef genutzten Räumlichkeiten im UG der St. Josefskapelle i.H.v. rund 72.000 EUR.
5. Den Vertragsanpassungen mit den Trägern zur Finanzierung von Folgeinvestitionen im Krippenbereich zu 100 % (entsprechend der Erstfinanzierung) wird zugestimmt. Die Verträge sind diesbezüglich zur Richtigstellung anzupassen.
6. Die Erhöhung des Betriebskostendefizits der evangelischen Kindergärten von bisher 93 % auf 94 % zum 01.01.2016 als Ausgleich für die per Gemeinderatsbeschluss vom 24.07.2014

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 18.06.2015

nicht erhöhten Kindergartenbeiträge wird befürwortet. Die Verwaltung wird ermächtigt, entsprechende Verträge abzuschließen.

7. Folgende Sofortmaßnahmen werden mit Wirkung zum 01.09.2015 umgesetzt:
 - 7.1 Stellvertretende Leitung Edith-Stein-Kinderhaus im Umfang von 0,64 Stellen (25 Stunden).
 - 7.2 Dritte Fachkraft Krippe Kindergarten St. Josef im Umfang von 0,4 Stellen (15 Stunden).
 - 7.3 FSJ-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr) Kindergarten St. Josef.
 - 7.4 Zwei PIA-Stellen (praxisintegrierte Ausbildung) (zwingend 01.09.2015).
 - 7.5 Reduzierung der Schließtage Melanchthon-Kindergarten von 24 auf 15 Tage, dadurch Erhöhung des Personalschlüssels um 0,56 Stellen.
 - 7.6 Umwandlung von RG-Gruppe (Regelgruppe) in VÖ-Gruppe (Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit) und Erhöhung des Personalschlüssels um 0,2 Stellen.
 - 7.7 Verlängerung der Öffnungszeiten in der privaten Krippe Zwergenschlösschen, dadurch Erhöhung des Personalschlüssels um 0,86 Stellen (37 Stunden/Woche).
 - 7.8 Schaffung von 2 zusätzlichen Krippenplätzen im Kindergarten Sonnenblume, dadurch Erhöhung des Personalschlüssels um 0,25 Stellen (9-10 Stunden/Woche).
8. Die Mittel für die Maßnahmen werden genehmigt und sind in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen:

Nachtragshaushalt 2015:
Planungskosten Krippenbauten Ziffern 1 und 2; Sofortmaßnahmen nach Ziffer 7 i.H.v. anteilig ab 01.09.2015 rund 49.000 EUR.

Haushalt 2016:
Weiterführung Maßnahmen Ziffer 7 rund 146.000 EUR; Anpassung gemäß Ziffer 6 i.H.v. ca. 65.000 EUR; Einstellen der Krippenbaukosten (sind im Zusammenhang mit der Planung noch zu ermitteln). Der Betrieb der 2 zusätzlichen Krippen kostet jährlich rd. 240.000 EUR.
9. Die Verwaltung wird ermächtigt Personalkosten im Rahmen der Betriebskostenabrechnung anzuerkennen, die aus Gründen von Tarifsteigerungen und Personalvertretungskosten über die bisherigen Kosten hinaus entstanden sind.
10. Der Gemeinderat regt nach der Vorberatung vom 07.05.2015 an, dass für die Reservierung eines Krippenplatzes die Einrichtungen eine Reservierungsgebühr in Höhe einer Monatsgebühr verlangen, die bei fristgerechter Inanspruchnahme des Platzes als Zahlung des ersten Monats verrechnet wird. Damit soll mehr Verbindlichkeit hergestellt werden.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Sanierung der städtischen Wohnhäuser Goethestraße 11 und 13
Vorlage: 1651/2015**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Für die energetische Aufrüstung und Sanierung der Mietwohngebäude (Zweifamilienhäuser) in der Goethestraße 11 und 13 wird folgende Arbeit an den günstigsten Bieter zum genannten Angebotspreis vergeben:

1. Dachdeckungs-, Dachdämmungs- und Klempnerarbeiten

Firma Hoffmann, Essener Straße 2, 68723 Schwetzingen

64.449,50 EUR

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Zentraler Omnibusbahnhof, Planung zur Fertigstellung Vorlage: 1647/2015

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende stellt die Details vor. Es sei ein logischer Schritt, den ZOB jetzt fertig zu stellen, nachdem sich auch die Pläne der Bahn konkretisierten. Insgesamt werde man das Projekt in der gleichen Qualität fortsetzen wollen.

Die Stellungnahmen der Stadträte Franz und Manske sowie der Stadträtinnen Rempp und Maier-Kuhn sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Rupp spricht von einer desolaten Situation. Es sei längst überfällig, den Schandfleck am Bahnhof zu beseitigen. Besonders wichtig sei der Aspekt der Barrierefreiheit. Man solle allerdings den zeitlichen Planungen der Bahn nicht blind vertrauen und den Ablauf am ZOB auch vertraglich an den Baufortschritt beim Bahnhof koppeln, um unnötige Kosten zu vermeiden.

Auch Stadtrat Nerz ist skeptisch, was die Pläne der Stadt angehen.

Auf Nachfrage von Stadträtin Rebmann, ob das Vorhaben auch angegangen werde, wenn sich die Dinge am Bahnhof verzögerten, sagt der Vorsitzende, dass man grundsätzlich davon ausgehe, da auch die Förderung zeitliche Anforderungen stelle.

Beschluss:

1. Die Fertigstellung des Zentralen Omnibusbahhofes (ZOB) am Bahnhof Schwetzingen wird genehmigt.
2. Der Entwurfsplanung wird zugestimmt.
3. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt im Haushaltsjahr 2016.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Fassaden- und Dachsanierung Hebelgymnasium, Vergabe der Trockenbau- und Malerarbeiten
Vorlage: 1649/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Unter Hinweis auf die gute bis sehr gute Auftragslage der Unternehmen sei es leider so, dass wenig Angebote abgegeben würden und auch das Preisniveau hoch sei.

Beschluss:

Der Vergabe der Trockenbau- und Malerarbeiten an die Firma GZ Innenausbau GmbH zum Angebotspreis in Höhe von 445.001,32 EUR brutto wird zugestimmt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Kanalsanierungsmaßnahme im Rahmen der Eigenkontrollverordnung, 1. BA
Nordstadt
Vorlage: 1646/2015**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Der Sanierung der Abwasserkanäle in der Nordstadt, in geschlossener Bauweise, wird zugestimmt. Die Kosten belaufen sich nach Kostenberechnung vom 26.03.2015 auf 198.586,01 EUR. Die Maßnahme wird öffentlich ausgeschrieben.
2. Das Büro Willaredt, Sinsheim, erhält den Honorarauftrag zur Ausschreibung und Überwachung der Sanierungsmaßnahmen. Die Honorarkosten belaufen sich auf ca. 31.000 EUR brutto.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Abwasserbeseitigung, Wiederholung der Eigenkontrollverordnung Bereich
Innenstadt
Vorlage: 1645/2015**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Wiederholungsprüfung der Eigenkontrollverordnung im Bereich der Innenstadt wird zugestimmt. Die Kosten belaufen sich nach der Kostenberechnung vom 02.04.2015 auf 139.327,58 EUR brutto. Die Maßnahme wird öffentlich ausgeschrieben.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1655/2015**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadträtin Rebmann fragt nach den Auswirkungen für Schwetzingen nach den Friedhofsvorfällen in Brühl und Ketsch. Der Vorsitzende sagt, dass hier seiner Kenntnis nach schon Ergebnisse zu verzeichnen seien. Näheres werde die Polizei kommunizieren.

